

1250. RS Coronae austr. ($18^h 56^m 20^s - 39^\circ 42'6''$) = CoD $-39^\circ 13'08.2$ ($9^m.7$). Nicht in der CPD enthalten. Entdeckt von Leland auf Harvard-Aufnahmen, die als größte und kleinste Helligkeit $10^m.0$ und $<13^m.0$ zeigten. Der Veränderliche ist der südlich vorangehende von zwei nahen Sternen, von denen einer oder auch beide mit CoD $-39^\circ 13'08.2$ identisch sind. Über die Natur des Lichtwechsels ist noch nichts bekannt.

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Entdeckung durch Leland und Angabe der photographischen Helligkeitsgrenzen [Harv. Circ. 152 und A.N. 4393].

L.

1251. AC Sagittarii ($18^h 56^m 30^s - 12^\circ 36'8''$). Nicht in der BD enthalten. Ort nach Harvard-Platten. Entdeckt von Leavitt auf Harvard-Aufnahmen. Schätzungen auf 5 Platten ergaben als größte und kleinste Helligkeit $15^m.0$ und $<16^m.0$. Über die Art des Lichtwechsels ist noch nichts bekannt.

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Entdeckung durch Leavitt und Angabe der photographischen Helligkeitsgrenzen [Harv. Circ. 141 und A.N. 4280].

L.

1252. BD Sagittarii ($18^h 57^m 33^s - 12^\circ 16'0''$). Nicht in der BD enthalten. Ort nach Harvard-Platten. Entdeckt von Leavitt auf den Platten für die Nova Sagittarii 1899, auf denen der Stern zwischen $14^m.4$ und $<15^m.8$ schwankt. Über den Verlauf des Lichtwechsels ist noch nichts bekannt.

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Entdeckung durch Leavitt und Angabe der photographischen Helligkeitsgrenzen [Harv. Circ. 141 und A.N. 4280].

L.

1253. SU Sagittarii ($18^h 57^m 43^s - 22^\circ 51'4''$) = BD $-22^\circ 49'58$ ($8^m.5$) = CoD $-22^\circ 13'56.3$ ($8^m.4$) = CPD $-22^\circ 73'22$ ($8^m.7$) = AW 14966 (8.9^m) = Par₃ 25219 ($9^m - 10^m$) = Gou 26078 ($7^1/4^m$) = Mü₁ 18485 (7^m) = Birm Esp 582 = Krüger 1510.

Photographische Helligkeiten der Vergleichsterne von Fleming (Harv. Ann. 47, 59).

[* $10^m.8$ voran 18^s , $3'1$ nördl. — * $10^m.5$ folg. 5^s , $1'0$ südl. — * 8^m folg. 27^s , $9'2$ nördl.]

Entdeckt von Fleming auf Harvard-Photogrammen und als stark veränderlich bezeichnet. Hartwig schätzte die Helligkeit 01 Juni 27 = $8^m.7$. Nach dem zweiten Harvard-Katalog kommen in dem Zeitraum 88 Nov. 3 bis 04 Sept. 4, den die Cambridger Aufnahmen umfassen, Schwankungen unregelmäßiger Art vor. Dagegen deuten die Beobachtungen von Townley auf eine Periode von etwa 88 Tagen. Spektrum Md?

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Veränderlichkeit [Harv. Circ. 54 und A.N. 3695]; nochmals unabhängig entdeckt von Fleming [Harv. Circ. 149]. — Cannon, Lichtwechsel vermutlich unregelmäßig [Harv. Ann. 55, 54]. — Hartwig, Eine Schätzung 01 Juni 27 ($8^m.7$) [A.N. 3744]; 3 Beobachtungen 01 Aug. 14 ($8^m.35$), Aug. 30 ($8^m.35$) rot, 04 Nov. 15 ($8^m.45$) orange [Manuskript Sternwarte Bamberg]. — Townley, Beobachtungen an 18 Tagen 02 Juni 14 bis 03 Juli 29. Daraus Max. 02 Juli 15 ($8^m.4$) [Lick Bull. 95].

Bie.

1254. RT Lyrae ($18^h 57^m 46^s + 37^\circ 22'7''$). Nicht in der BD enthalten.

Ort bestimmt von Graff (A.N. 3934) und von Lau (Bull. Astr. 22, 40). — Karte der Umgebung von Williams (Pop. Astr. 13, 516) und von Graff (Hamb. Mitt. 8, 43). — Helligkeiten der Vergleichsterne von L. Campbell (Harv. Ann. 57, 256) und von Graff (Hamb. Mitt. 8, 43). — Lichtkurve von Graff (Hamb. Mitt. 8).

[* $10^m.5$ voran 11^s , $0'5$ südl. — * 10^m voran 10^s , $3'4$ nördl. — * $12^m.5$ folg. 6^s , $0'7$ südl. — * 10^m folg. 16^s , $0'6$ südl.]

Entdeckt im Jahre 1902 von Williams auf photographischem Wege und bestätigt durch Hartwig. Aus weiteren Beobachtungen schloß Williams auf eine Periode von $2/3$ Jahren, später genauer von 253 bezw. 248.7 Tagen, und stellte eine im Auf- und Abstieg steil verlaufende Lichtkurve fest. Dieses Ergebnis wurde durch eine Untersuchung des Helligkeitswechsels, die Graff 1905 ausgeführt hat, im wesentlichen bestätigt. Graff leitete die folgenden Elemente ab: Max. = $2415698 + 249^d.3$ E. Sie gründen sich auf die 5 aufeinander folgenden Maxima der Jahre 1901 bis 1904, die zum Teil von zwei Beobachtern unabhängig bestimmt sind. Die von Graff im zu- und abnehmenden Lichte verfolgte Kurve der Epoche +4 ist insofern bemerkenswert, als sie kurz vor dem endgültigen Aufstieg zum Maximum einen deutlichen Stillstand aufweist. Auch im absteigenden Ast ist an einer Stelle eine Verlangsamung der Helligkeitsabnahme wahrnehmbar. Auf- und Abstieg verhalten sich etwa wie 3:5; ein genauerer Wert läßt sich nicht angeben, da der Stern fast 4 Monate unterhalb der 12. Größe verharrt. Die Maxima sind sehr gut bestimmbar und, wie es scheint, immer von der gleichen Helligkeit. Das Mini-